

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreistag
Sitzung am:	Mittwoch, 05.10.2016
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	14:30 Uhr - 15:56 Uhr - öffentlich 15:57 Uhr - 16:05 Uhr - nichtöffentlich
Art der Sitzung:	öffentlich / nichtöffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführer

Vorsitzender

Arno Fickus

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Anwesend waren:

Landrat Ihlenfeld **als Vorsitzender**

Potje, Claus **Erster Kreisbeigeordneter**
Rüttger, Frank **Kreisbeigeordneter**
Pfuhl, Reinhold **Kreisbeigeordneter**

Mitglieder CDU-Fraktion

Armbrust, Renate
Bechtel, Torsten
Grohe, Hans (fehlte entschuldigt)
Groß, Birgit (fehlte entschuldigt)
Hebinger, Stefan (fehlte entschuldigt)
Hoffmann, Theo
Kretner, Ralf
Kutschke, Sabine
Lorch, Lothar
Mittrücker, Norbert Dr. (fehlte entschuldigt)
Sauer, Friedel (fehlte entschuldigt)
Schanzenbächer, Elke
Schindler, Norbert (fehlte entschuldigt)
Seelmann, Peter
Stölzel, Reinhard
Wagner, Klaus
Wolf, Markus
Wolf, Walter

Mitglieder SPD-Fraktion

Armbruster, Gerd
Brenzinger, Reinhard
Dormann, Jakob
Geis, Ruth
Germann, Andrea
Glogger, Christoph
Hauenstein, Martina
Niederhöfer, Reinhold
Pojtinger, Erich
Prof. Dr. Schreiner, Hans-Robert
Vogel, Adam
Wode-Buser, Martina
Wolf, Hans Dr.

Mitglieder FWG-Fraktion

Adam, Johannes
Eschmann, Friedrich (fehlte entschuldigt)
Nagel, Arnold
Postel, Gerhard
Rung-Braun, Heike
Stähly, Johannes (fehlte entschuldigt)

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hoffmann, Rudolf (fehlte entschuldigt)
Magez, Pirmin
Maurer, Annette
Werner, Pia

Mitglieder FDP-Fraktion

Langensiepen, Heidi
Schrank, Edwin (fehlte entschuldigt)

Mitglieder AfD-Fraktion

Kräher, Wolfgang
Nieland, Iris (fehlte entschuldigt)

Mitglied Die Linke

Beck, Stefanie

Verwaltung:

Herr Martin, Frau Thomas,	Ltd. Staatl. Beamter Abteilung 1
Herr Langenbacher, Herr Jehl, Frau Dr. Basenach Pressereferentin Müller, Gleichstellungsbeauftragte Haas	Kreiskrankenhaus Grünstadt Abteilung 7 Abteilung 7 Abteilung 1
Herr Fickus,	Abteilung 1, als Niederschriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Jahresabschluss 2015
Vorlage: 127/2016
3. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan, Stellenübersicht 2017
Vorlage: 130/2016
4. Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration;
Tätigkeitsbericht
Vorlage: 142/2016
5. Antrag des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Bad Dürkheim
auf Unterstützung einer Resolution

Nicht öffentlicher Teil:

Personalangelegenheit

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 1

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 05.10.2016

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Fragen von Einwohnern im Sinne des § 21 der Geschäftsordnung des Kreistages lagen nicht vor.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **127/2016**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 05.10.2016

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
— JA-Stimmen	— Nein-Stimmen	— Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Jahresabschluss 2015

Beschluss:

1. Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2015, dessen Bilanz zum 31.12.2015 auf der Vermögens- und Schulden-Seite mit € 40.290.405,52 und dessen Erfolgsrechnung mit einem Bilanzgewinn von € 79.065,77 abschließt, wird festgestellt.
2. Der Zuführung eines Betrages von € 1.000.000,-- zu Gewinnrücklagen wird zugestimmt.
3. Der Bilanzgewinn nach Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen und Zuführung zur Gewinnrücklage beläuft sich auf € 79.065,77 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende verweist auf die Vorberatungen im Krankenhausausschuss und stellt zusammenfassend die weitere positive Entwicklung des Kreiskrankenhauses fest. Gerade in Bezug auf die negativen Auswirkungen der Krankenhausstrukturreform sei die Möglichkeit diesen entgegenzuwirken, ein wichtiger Faktor für die weitere Entwicklung des Hauses. Hinsichtlich der Einkünfte aus der Notarztversorgung teilt der Vorsitzende weiter mit, dass diese in der Höhe falsch wiedergegeben worden sind und in der Realität viel geringer ausfallen.

Insgesamt stellt Kreistagsmitglied Kutschke für die CDU-Fraktion eine Steigerung in allen Leistungen des Kreiskrankenhauses fest. Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurde zum 29. Mal ein positives Betriebsergebnis erzielt. Als wichtige Punkte werden seitens der Fraktion die Sicherung der Arbeitsplätze im Haus und die Behandlungszahlen zu halten, bzw. zu steigern, definiert. Die Fraktion stimmt sowohl dem Beschlussvorschlag zu diesem, als auch zu TOP 3 zu.

Für die SPD-Fraktion geht Kreistagsmitglied Vogel auf die Fallkostenpauschale und damit auf die Gefahr zu früher Beendigung der Krankenhausbehandlung ein. Dies kam bereits in anderen Häusern mit dementsprechender Negativauswirkung auf die Patienten/innen vor, das Kreiskrankenhaus Grünstadt ist bisher jedoch nicht von dieser Entwicklung betroffen. Vogel äußert die Hoffnung, dass dies auch weiterhin so bleiben wird. Hinsichtlich des Wirtschaftsplans und der Stellenübersicht 2017 stellt er eine konservative, im Sinne von vorsichtiger, Planung fest. Die Fraktion stimmt sowohl TOP 2, als auch TOP 3 zu.

Ein wichtige Impuls für die notwendige Vergrößerung des Kreiskrankenhauses wurde durch die Stadt Grünstadt, die die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen hat, gegeben, erinnert für die FWG-Fraktion Kreistagsmitglied Adam. Damit zukünftig mehr Belegärzte das Kreiskrankenhaus nutzen, wird seitens der Fraktion eine aktive Bewerbung, bzw. Ansprache hierfür geeigneter Mediziner erbeten.

Erst durch die Betrachtung des Jahresüberschusses wird das vorliegende Zahlenwerk aussagekräftig, stellt Kreistagsmitglied Maurer für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen fest. Für den wirtschaftlichen Betrieb des Hauses ist insbesondere die Steigerung in der Zahl der OP-Nutzung erfreulich, obwohl aus Sicht der Patienten/innen Operationen lieber vermieden werden. Maurer stellt die Erlöse der sinkenden Zahl von Mitarbeitern/innen, insbesondere im Pflegebereich, gegenüber und äußert die Befürchtung, dass steigende Erlöse zu Lasten der Mitarbeiter/innen gehen. Die Fraktion stimmt ebenfalls TOP 2 und 3 zu.

Für die FDP-Fraktion attestiert Kreistagsmitglied Langensiepen dem Kreiskrankenhaus Grünstadt einen hervorragenden Status in der Region.

Auch die AfD-Fraktion stimmt den Beschlussvorschlägen zu, teilt Kreistagsmitglied Kräher mit.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Drucksache **130/2016**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 05.10.2016

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA -Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein -Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan, Stellenübersicht 2017

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2017 und die Stellenübersicht 2017 werden beschlossen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Siehe TOP 2

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 4

Drucksache **142/2016**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 05.10.2016

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
__ JA -Stimmen	__ Nein -Stimmen	__ Enthaltungen

Tagesordnung:

Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration;
Tätigkeitsbericht

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Tätigkeitsbericht wurde den Mitgliedern im Vorfeld übersandt – auf Nachfrage des Vorsitzenden bestehen keine inhaltlichen Fragen. Der Vorsitzende bedankt sich für die Aktivitäten des Beirats und betont hierbei die positive und konstruktive Zusammenarbeit mit den politischen Gremien, sowie mit der Verwaltung.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 5

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 05.10.2016

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
__ JA -Stimmen	__ Nein -Stimmen	__ Enthaltungen

Tagesordnung:

Antrag des Beirates für Migration und Integration des Landkreises Bad Dürkheim auf Unterstützung einer Resolution

Beschluss:

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Herr Ernst Bedau, geht nochmals begründend auf den Antrag ein und schildert hierbei eindringlich die Situation der Flüchtlinge in den griechischen Lagern.

Als Beratungshintergrund teilt der Vorsitzende die aktuellen Zahlen mit, wonach 2015 1.200 Flüchtlinge neu im Kreis angekommen sind und die Zahl sich Ende 2015 auf insgesamt 1.400 Personen belief. Für das laufende Jahr 2016 wurden wiederum 1.600 neu eintreffende Personen eingeplant, aktuell haben bisher 765 Asylsuchende den Landkreis erreicht. Prognose bis Jahresende: 800 – 900. Für das kommende Jahr wird mit einer Anzahl von 800 bis 1.000 Flüchtlingen gerechnet, die dem Land-

kreis zugewiesen werden. Auf der finanziellen Seite wird hierfür ein Defizit im Haushalt von rd. 3 Mio. € eingeplant.

Kreistagsmitglied Werner begrüßt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzlich den Vorstoß des Beirats, sieht aber die Problematik in der Zielrichtung. Einerseits wird die zuständige Bundesregierung nicht angesprochen und andererseits wird in der Resolution das Kontingent nicht hinreichend definiert.

Für die CDU-Fraktion führt Kreistagsmitglied Stölzel an, dass eine solche Resolution keine Wirkung entfalte, sowie dass der Bund und nicht das Land der richtige Adressat sei. Des Weiteren müsse zunächst einmal geklärt werden, wer von den bereits hier angekommenen Personen eine Aufenthaltserlaubnis erhält und wer wieder in sein Heimatland zurückkehren muss. Hinsichtlich der Resonanz in der Bevölkerung stellt er ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement für die Flüchtlinge fest, aber auch dass ein Teil der Bürgerinnen und Bürger dem Zuzug ablehnend gegenübersteht.

Auch die SPD-Fraktion sieht die Kompetenz in der Frage der weiteren Aufnahme von Flüchtlingen ganz klar beim Bund, wie Kreistagsmitglied Niederhöfer ausführt. Ausschließlich der Bund kann festsetzen, welche Zahl an Flüchtlingen aufgenommen werden und die Weiterverteilung an die Länder ist ohnehin klar geregelt. Eine gesonderte Landes- oder gar Landkreisregelung kann es hierbei nicht geben. Auch müsse immer die Situation vor Ort in den Kommunen, welche die Auswirkungen zu tragen haben, im Auge behalten werden.

Kreistagesmitglied Kräher begrüßt für die AfD-Fraktion grundsätzlich Aktivitäten zur Verbesserung der Situation der Flüchtlinge. Im Resolutionsantrag werde jedoch weder angesprochen wie bzw. wer die anfallenden Kosten trägt, noch ob eine solche Maßnahme entsprechende Akzeptanz in der Bevölkerung finden würde. Ein solches Vorgehen ohne Einbezug der Bürgerinnen und Bürgern ist aus Sicht der Fraktion nicht akzeptabel. Kräher plädiert daher zunächst ein Meinungsbild der Bevölkerung einzuholen und die Finanzierung vorab zu klären. Eine zusätzliche Aufnahme wird als falsches Signal gesehen, zielführender wäre eine Unterstützung der Menschen vor Ort durch die EU.

Für die FWG-Fraktion fordert Kreistagsmitglied Rung-Braun die strikte Umsetzung des EU-Asylverfahrensrechts. Durchaus besteht eine Überlastung der südlichen EU-Länder durch die ankommenden Flüchtlingsströme, doch hier wird die Pflicht zur Unterstützung durch andere Staaten gesehen. Weder das Land Rheinland-Pfalz noch der Landkreis Bad Dürkheim sind hier die richtigen Adressaten. Die Fraktion vermisst, dass der Resolutionsantrag in keiner Weise auf die Ursachen der Missstände eingeht.

Der Vorsitzende verweist auf den Resolutionstext, wonach der Beirat für Migration und Integration den Kreistag lediglich um Unterstützung bittet und stellt es in die Entscheidung des Beirats, ob der Kreistag inhaltlich über die Resolution abstimmen soll. Der Vorsitzende des Beirats verzichtet auf eine Beschlussfassung über die Resolution, insbesondere um keine Hindernisse für weiterführende Gespräche mit den Fraktionen des Kreistages zu schaffen.